Ausgabe 1/2018

EVANGELISCHES DEKANAT BAMBERG

Miteinander

Dekanatszeitung im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Bamberg

Liebe Gemeindeglieder und Gäste im Bereich unseres Dekanatsbezirks,

wir leben in einer Zeit, in der Vieles auseinanderdriftet und Grenzen zwischen Menschen hochgezogen werden. Festgelegte Vorurteile und Meinungen über den Gesprächspartner sind oft der Tod jeder Kommunikation.

MITEINANDER ist der hier erstmals erscheinende Dekanatsbrief überschrieben. Kirche prägt die Freude an der Vielfalt von Meinungen und das Gespräch darüber. Kirche lebt von der Botschaft Jesu Christi, der jeden Menschen in seiner eigenen Persönlichkeit achtet und ehrt. Dieser Glaube führt in das Miteinander gemeinsamen Redens und Handelns.

Die neue Kirchenzeitung bietet die Gelegenheit, den Dekanatsbezirk über die eigene Kirchengemeinde hinaus als Erlebnisraum von Kirche wahrzunehmen, sich zu informieren über das, was uns in unserer Region gemeinsam betrifft und so den Blick zu schärfen, für das, was Kirche im weiten Raum des Dekanatsbezirks ausmacht. Es geht darum, einander zu sehen und mit der für die heutige Gesellschaft relevanten Botschaft von Jesus Christus wahrgenommen zu werden. Auf dieser Spur bewegt sich der in der Landeskirche und auch in unserem Dekanatsbezirk angestoßene kirchliche Entwicklungsprozess „Profil und Konzentration" (PuK), über den wir hier informieren.

Editorial

Ich freue mich sehr über diese Dekanatszeitung, die in Zukunft zweimal jährlich erscheinen wird, und danke allen, die sich in den Gemeinden und im Redaktionsteam dafür engagieren. Ein Zeichen großen Miteinanders.

Mit herzlichen Grüßen und besten Segenswünschen

Hans-Martin Lechner
Dekan

Inhalt

S. 3: Nachgedacht von Diakon Benjamin Lulla
S: 4: Unser Dekanatsbezirk Bamberg
S. 5: Was ist eigentlich ein Dekanat?
S. 6: Grenzen als Besonderheit
S. 7: Profil und Konzentration
S. 8 + 9: Was willst Du, dass ich für dich tun soll?
S.10: Together we can/Koordinierungsstelle für Flüchlingsarbeit
S. 11: Seifenkisten in Bad Alexandersbad/Krankenhausseelsorge in Bamberg
S. 12: Das evangelische Schaufenster
S. 13: The Beatitudes
S. 14: Ökumenische Alltagsexerzitien/Adventsliedersingen
S. 15: Lange Nacht der Kirchen/Evangelischer Kirchentag
S. 16: Neue Wege nach Mühlhausen und Weingartsgreuth
S. 17: Nachdenken über Gott und die Welt
S. 18: Personalia
S. 19: Pfarramtssekretärinnen gehen in den „Untergrund"
S. 20: Lesbare Bibeln für alle Kirchengemeinden
S. 21: 1. Ökumenische Altenpflegeschule
S. 22: Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt kda
S. 23: Kirchenmusik
S. 25: Pfarrämter und Dekanat
S. 26 + 27: Werke und Dienste

Impressum

Herausgeber:
Evang.-Luth. Dekanat Bamberg
Dekan Hans-Martin Lechner
Eisgrube 16, 96049 Bamberg
Tel. 0951-56635, dekanat.bamberg@elkb.de

Redaktion und Layout:
Hans-Martin Lechner, Silka Dörr, Andrea Hofmann, Brigitte Kiel, Ute Nickel, Hans-Friedrich Schäfer, Andrea Stein, Andreas Steinbauer

Druck und Werbung:
Caro Druck & Verlag GmbH

Auflage: 30.000
gedruckt auf Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit dem Blauen Engel

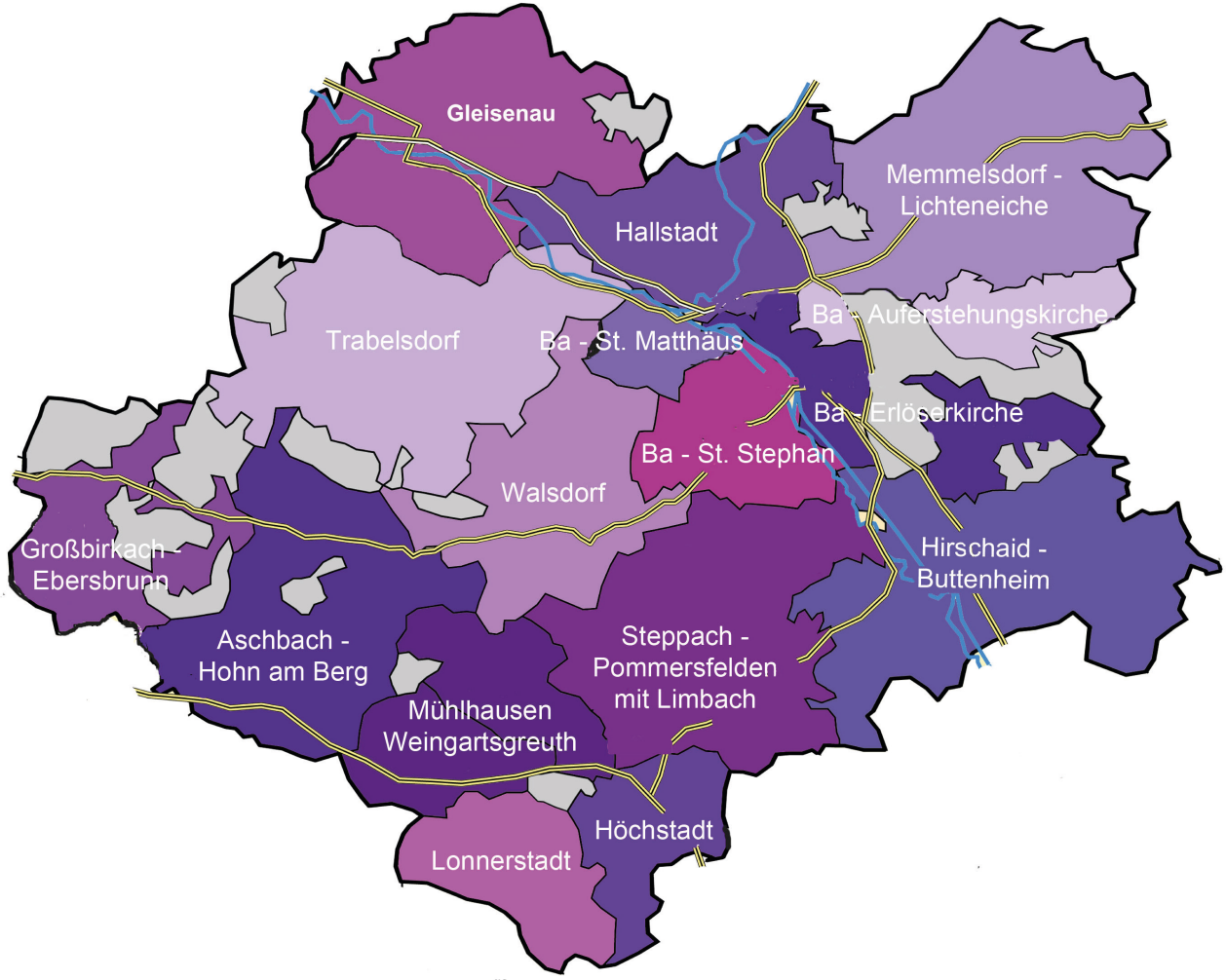
Nachgedacht

Diakon Benjamin Lulla, Dekanatsjugendreferent

Ein Predigt-Slam

... und der Friede des Herrn sei mit euch allen. Welcher Friede soll das sein?! In einer Welt, die große Kreise zieht. Alles ist möglich und alles scheint frei. Leistung, Produktion und Druck. Doch bin ich wirklich überhaupt noch frei? Immer schneller, immer besser und immer schöner muss es sein. Von allen Seiten zerrt es an mir. Leistung, Druck und Produktion. Welcher Friede soll das sein?! Nein, halt! Ich komme langsam nicht mehr mit, es wird mir alles viel zu viel. Ist da nichts, was bleibt?! Ohne Leistung, Produktion und Druck? Eines ist in unserer Welt der Leistung dennoch geblieben. Das eine, das uns alle eint, auch wenn es längst und manchmal auch vergessen scheint. Es ist die Liebe, unser größtes Gut. Zu wissen, dass es jemanden gibt, der dich auch noch bedingungslos liebt - das tut mehr als nur der Seele gut. So ganz ohne Leistung, Produktion und Druck, wendet Gott sich uns Menschen liebevoll zu. Der Mensch ging einst mit Gott hart ins Gericht, dennoch brach Gottes Liebe zu uns nicht. Er hat sich für uns Menschen entschieden, mit all seiner Liebe entschieden. In einer Welt voll Leistung, Produktion und Druck sollten wir dieses wunderbare Geschenk niemals vergessen.

Unser Dekanatsbezirk Bamberg



Das Dekanatsgebiet (1.235 km²) liegt zwischen Haßbergen, Steigerwald, Fränkischer Schweiz und Aischgrund – an der Schnittstelle der drei fränkischen Regierungsbezirke.
Insgesamt gehören zum Dekanatsbezirk Bamberg rund 38.800 Gemeindeglieder.

Was ist eigentlich ein Dekanat?

Die evang.-luth. Kirche in Bayern ist in ihrer Gliederung synodal geordnet. Dies bedeutet, dass es auf den verschiedenen kirchlichen Ebenen gewählte Gremien gibt, die die Entscheidungen vor Ort treffen und strukturelle und inhaltliche Verantwortung tragen für das kirchliche Leben in ihrem Veranwortungsbereich.

Der Dekanatsbezirk Bamberg besteht aus 21 Kirchengemeinden, die nicht nur organisatorisch zusammengefasst sind, sondern in diesem Raum auch gemeinsam Kirche gestalten.

Dekanatssynode
Auf der Ebene des Dekanatsbezirkes ist die Dekanatssynode das verantwortliche Gremium. Diese setzt sich zusammen aus 40 Delegierten der Kirchenvorstände, 16 Pfarrerinnen und Pfarrern, dem Dekan und weiteren acht Berufenen. Die Dekanatssynode trifft sich zweimal jährlich und befasst sich mit Themen, die wichtig sind, um die gemeinsame Verantwortung für den Gestaltungsraum Dekanatsbezirk wahrzunehmen.
Sie ist gewählt auf sechs Jahre.

Dekanatspräsidium
Die Dekanatssynode wählt bei ihrer konstituierenden Sitzung aus ihren Reihen zwei Präsidentinnen/ Präsidenten der Dekanatssynode. Diese stehen mit dem Dekan der Synode vor und leiten diese.

Dekanatsausschuss
Des Weiteren wählt die Dekanatssynode aus ihren Reihen den Dekanatsausschuss. Er ist das geschäftsführende Gremium der Dekanatssynode und leitet die Dekanatsgeschäfte in Zusammenarbeit mit dem Dekan. Dem Dekanatsausschuss gehören an: Die beiden Präsidenten der Dekanatssynode, der Dekan, der stellvertretende Dekan, zehn gewählte Mitglieder aus der Dekanatssynode (sechs Nicht-Ordinierte und vier Ordinierte) und weitere Berufene.
Der Dekanatsausschuss beschäftigt sich neben der Verwaltung des Dekanatsbezirkes vor allem mit dessen Gestaltung. Zentrale Aufgaben sind es, die Kirchengemeinden untereinander zu vernetzen, die evangelische Identität zu stärken und personelle und finanzielle Ressourcen sinnvoll und gerecht zu verteilen.

Besuchen Sie uns auf unserer Facebookseite:

www.facebook.de/ evang.dekanat.bamberg

Grenzen als Besonderheit

In jeder Ausgabe der Dekanatszeitung stellen wir Ihnen eine unserer Kirchengemeinden vor

Gleisenau

Die evangelische Kirche in Gleisenau

Wenn die Pfarrstelle Gleisenau im kirchlichen Amtsblatt ausgeschrieben ist, beginnt der Text in aller Regel so: „Die Gemeinde Gleisenau ist reizvoll im Maintal zwischen Steigerwald und Haßbergen gelegen; Bamberg 20 km, Haßfurt 15 km, Schweinfurt 30 km; 1.890 Gemeindeglieder; Altersaufbau normal."

Kennzeichen und Besonderheiten unserer Kirchengemeinde sind Grenzen: Die Grenze zwischen den Regierungsbezirken Ober- und Unterfranken geht durch das Gemeindegebiet und auch das Erzbistum Bamberg und das Bistum Würzburg grenzen hier aneinander.
Die evangelischen Nachbargemeinden Zeil am Main, Dörflis und Rentweinsdorf gehören zum Dekanatsbezirk Rügheim.
Grenzen, die sich auf unser Gemeindeleben deutlich auswirken, sind der Main, die Eisenbahn und die Autobahn. Sie trennen die rund 600 Evangelischen in der Stadt Eltmann und unsere Gemeindeglieder in den Kommunen Ebelsbach, Breitbrunn, Lauter und Stettfeld.

Wer sich mit Kirche ein klein wenig auskennt, der weiß, welche Herausforderung es darstellt, in einer Kirchengemeinde die Gemeindeglieder zusammenzuführen, die in 23 Orten auf einer Fläche von 103 Quadratkilometern zerstreut, überwiegend unter katholischen Christen leben. Wir sind hier aber auch an einer Grenze, die mir gut gefällt. In Dörfern unserer Kirchengemeinde, wie z. B. in Stettfeld oder in Eschenbach, wird seit Jahrhunderten Bier gebraut. In anderen Dörfern im Bereich unserer Kirchengemeinde, wie z. B. in Steinbach und Gleisenau, bauen Winzer vorzügliche Weine an. Gerade unser Silvaner bringt „frängische Idendidäd" perfekt auf den Gaumen. Wir feiern in den vier Kirchen unserer Kirchengemeinde meist zwei Gottesdienste an den Sonn- und kirchlichen Feiertagen. Unsere Gottesdienstbesucher sind aufmerksame Predigthörer*innen und sangesfreudig. Sämtliche Kirchner- und Mesnerdienste werden ehrenamtlich ausgeübt. Mir gefällt es sehr, wie Jugendliche und Erwachsene das gemeinsam auf die Reihe kriegen. Schon seit 93 Jahren gibt es den sehr aktiven Posaunenchor Gleisenau. Seit 73 Jahren trägt der Kirchenchor zur Gestaltung der Gottesdienste bei.

Unsere Kirchengemeinde ist Trägerin eines Kindergartens, aber auch der Schulkindbetreuung für mehr als 70 Grundschüler*innen im Schloss Gleisenau.

Ich nenne zum Schluss einige Herausforderungen in Stichworten: Der Kindergottesdienst, die junge Gemeinde Gleisenau, junge Familien, der Gottesdienstbesuch in unserer Dreieinigkeitskirche in Eltmann, die Ökumene.

Pfarrer Volkmar Gregori

Profil und Konzentration

Von der Mangelperspektive zur Wiederentdeckung unserer Gaben

Die Landessynode hat 2017 mit dem Strukturprozess Profil und Konzentration (PuK) einen Entwicklungsprozess in Gang gebracht, der die Zukunft der Kirche in den Blick nehmen soll. Die evang.-luth. Kirche in Bayern sieht, dass wir als Kirche vor vielen Herausforderungen stehen, denen wir langfristig Rechnung tragen müssen. Jetzt, wo es noch einen kreativen Spielraum gibt und wir weitsichtig nach vorne sehen können.

Es gab in unserer Kirche schon viele Prozesse, mit unterschiedlichen Ergebnissen und Konsequenzen. Bisher haben alle Veränderungsprozesse in unseren vorhandenen Strukturen stattgefunden und die Einteilungen waren oft in „was wir gewinnen" und „was wir verlieren". PUK hat einen neuen, einen anderen Ansatz. Es soll mit großer Beteiligung der Verantwortlichen auf Dekanatsebene über die Aufgaben von Kirche vor Ort nachgedacht werden.

PUK kurz und bündig:
1. Vom biblischen Auftrag und den konkreten Aufgaben her denken
2. Inhaltliche Schwerpunkte eigenständiger dezentral vor Ort vereinbaren und steuern
3. Gemeinschaftsgeist berufsgruppenübergreifend und im Zusammenwirken von Ehren- und Hauptamtlichen verwirklichen
4. Kirche im gemeinsamen Lebens- und Sozialraum gestalten

Nun sollen vom biblischen Auftrag her die Aufgaben formuliert werden, die wir in der Gesellschaft haben. Wir als Kirche sind Teil der Gesellschaft und nicht eine eigenständige, unabhängige, abgeschottete Institution. Daher definieren sich unsere Aufgaben auch im Raum der Gesellschaft. Dabei sollen die Dekanate selbst nun in Eigenverantwortung und Eigensteuerung diesen Prozess vor Ort gehen, die sozialen Räume entdecken und ihre Aufgaben als evang.-luth. Kirche darin definieren.

Diakonin Andrea Hofmann, Projektreferentin

„Was willst du, dass ich für dich tun soll?“

Interview zu „Profil und Konzentration“ mit Dekan Hans-Martin Lechner

Aktuell befindet sich die Evang.-Luth. Kirche in einem Veränderungsprozess unter der Überschrift „Profil und Konzentration“ – kurz PuK.
Herr Dekan Lechner, was ist für Sie das Zentrale an diesem Prozess, den die Landessynode in Gang gebracht hat?

Der Prozess ist inspiriert von der Frage Jesu an den blinden Bettler Bartimäus „Was willst du, dass ich für dich tun soll?“ (Markus 10,51). Natürlich hat Kirche in der Spur Jesu immer schon nach den Bedürfnissen und Sehnsüchten der Menschen gefragt. Dennoch wird die Blickrichtung hin zum Menschen nun stärker profiliert. Es geht nicht primär um die Kirche und deren Fortbestand, sondern zu allererst darum, dass jeder Mensch in seiner persönlichen Lebenssituation die Menschenfreundlichkeit Gottes zu spüren bekommt. Dabei sehe ich es wie unser Landesbischof, der sagt, „dass das, was die Menschen brauchen, sich eben nicht nach dem richten kann, was wir an gewachsenen institutionellen Strukturen vorhalten, sondern, dass wir – genau umgekehrt – unsere institutionellen Strukturen an dem ausrichten müssen, was die Menschen im Lichte der Botschaft des Evangeliums brauchen.“ Darum ist für PuK ein weiterer biblischer Text prägend – aus Römer 10,17 „Der Glaube kommt aus dem Hören“. – Freilich aus dem Hören auf das Wort Gottes, der in Christus selbst Mensch geworden ist, und darum immer auch aus dem Hören auf die Anliegen, Sorgen, Freuden und Hoffnungen der Menschen, gerade heute!

Welche Chancen sehen Sie als Dekan in diesem Prozess?

Mit dem PuK-Prozess verbindet sich die große Chance, dass die hohe Relevanz der Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen viel stärker als bisher wahrgenommen und gelebt wird. Jeder einzelne soll im Namen Jesu Christi gesehen werden, Trost und Hoffnung finden. Zugleich wird eine Gemeinschaft in versöhnter Verschiedenheit gelebt, in der Perspektiven eines friedlichen Miteinanders aufleuchten. Dabei bin ich sehr zuversichtlich, dass das in der Kraft des Geistes Gottes mehr und mehr gelingt, gerade wenn wir unter möglichst großer Beteiligung der Menschen in den Gemeinden und Einrichtungen berufsgruppenübergreifend und im Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamtlichen denken, diskutieren, entscheiden und handeln. Ich sehe die große Chance, dass unter Beibehaltung der Kirchengemeinden doch ganz neue kleine oder auch größere Räume des Lebens

entstehen und Menschen spüren: Hier gehöre ich dazu. Hier habe ich Heimat. Hier finde ich Geborgenheit, die mich bestärkt für ein Leben in Weite, Offenheit und Liebe zu allen Menschen.
Das Evangelium gewinnt an Profil, die Konzentration auf den Menschen wird stärker. Die Kirche wird neu und eine Keimzelle echter Menschlichkeit mitten in der Gesellschaft, in der sie ganz und gar lebt.

Wie stellt sich der Dekanatsbezirk Bamberg zu diesen Fragestellungen und was ist dazu bzw. wird zu diesem Thema im Dekanat passieren?

Unter der Überschrift „Profil und Konzentration" machten wir uns im Dekanatsbezirk Bamberg schon im vergangenen Jahr auf den Weg. Wir stiegen ein mit der entsprechenden Einführung in die Thematik bei der Dekanatssynode im Herbst 2017. Im Februar 2018 folgte eine Pfarrkonferenz unter der Überschrift „Profil und Konzentration aus dem Blickwinkel der Pfarrerinnen und Pfarrer". Der zweite dekanatsweite Kirchenvorstehertag im April 2017 fragte nach Profil und Konzentration angesichts der herausfordernden gesellschaftlichen Veränderungsprozesse wie demographischer Wandel, Strukturwandel, Beheimatung und Digitalisierung. Bei der Klausur des Dekanatsausschusses wurden die bisherigen Ergebnisse gesichtet und von PuK her ohne Grenzen von Kirchengemeinden und Regionen im Dekanatsbezirk weitergedacht. Inzwischen gibt es eine Arbeitsgruppe PuK, die weiterdenkt und Impulse setzten wird. Ich freue mich sehr über die bisher so positive und konstruktive Aufnahme des Prozesses und die großartige Beteiligung so vieler Männer und Frauen. Wichtig wird es nun sein, die Gedanken und bisherigen Ergebnisse auch in die neuen Kirchenvorstände, die neue Dekanatssynode und den neuen Dekanatsausschuss hineinzutragen – freilich auch mitten hinein in die Gemeinde. Ich bin zuversichtlich, dass ganz viel geschehen wird, nahe bei den Anliegen und Fragen der Menschen unter der Verheißung Jesu: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!"

Das Interview führte Diakonin Andrea Hofmann, Projektreferentin

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, dass du mein Elend ansiehst und kennst die Not meiner Seele.
Psalm 31,8

„Together we can"... aus der Partnerschaftsarbeit

„Nur gemeinsam schaffen wir es" – so die Botschaft von Bischof Elias Kitoi Nasari, der mit seiner Frau und Pastor Emmanuel Majola Pallangyo, dem Leiter des Ailanga Lutheran Junior Seminary im Mai das Dekanat Bamberg besuchte.

In seiner Predigt am Partnerschaftssonntag erinnerte Bischof Nasari, wie stärkend es ist, dass wir uns im Gebet auch über Kontinente hinweg mit unseren Glaubensgeschwistern verbinden können. Die persönlichen Begegnungen mit den Gästen begeisterten neu für die Idee der Partnerschaft. Erstmals war Elias Nasari 1987 nach Bamberg gekommen, damals als Dekan von Meru, um die Partnerschaft zwischen Meru und Bamberg zu begründen. Erst 1992 wurde Meru eine eigenständige Diözese. Die Partnerschaft mit dem Bamberger Dekanat blieb bestehen und wirkt weiter: Ende Juni 2018 ist Victoria Ndossy bei uns angekommen. Sie stammt aus Meru und arbeitet als Freiwillige für ein Jahr in der Kindervilla der Diakonie.

Pfarrerin Dorothea Münch,
Partnerschaftsbeauftragte

Tansanischer Besuch in Bamberg:
v.l. Bischof Elias Kitoi Nasari, Pastor Emmanuel Majola Pallangyo und Pfarrerin Dorothea Münch

Koordinierungsstelle für die Flüchtlingsarbeit

Keiner verlässt ohne Not sein Heimatland. Wer Flüchtlingen zuhört, merkt schnell: jede und jeder bringt seine eigene Lebensgeschichte mit. Als Kirche stehen wir auf der Seite der Menschen, die des Schutzes bedürfen. Mit der Aufnahmeeinrichtung Oberfranken steht Bamberg im Zentrum des öffentlichen Interesses. Hier zeigt sich, was eine verschärfte Flüchtlingspolitik für Frauen, Männer und Kinder bedeutet.

Die Koordinierungsstelle berät und unterstützt die Kirchengemeinden im Dekanat in ihrer Arbeit mit Geflüchteten. Außerdem vernetzt sie unterschiedliche Akteure und gestaltet zum Beispiel mit den Bamberger Mahnwachen Asyl die öffentliche Diskussion. Die Arbeit wird begleitet vom Beirat Asyl im Dekanat Bamberg.

Pfarrerin Mirjam Elsel,
Koordinatorin der Flüchtlingsarbeit

Pfarrerin Mirjam Elsel mit Teilnehmern der Bamberger Mahnwache Asyl - Foto: Markus Trenkle

Seifenkisten in Bad Alexandersbad

... da kann doch nur die Evang. Jugend im Dekanat Bamberg dahinter stecken!

Und tatsächlich, im Rahmen des Familienpfarrkonventes rückten Sabine Strelov und Benjamin Lulla mit ihren Seifenkistenkonstruktionstaschen und dem Psalm 23 in Form eines Geländespiels im Gepäck in Bad Alexandersbad an.
Konstruktiv und kreativ geht es auch nach den Sommerferien für die beiden JugendreferentInnen weiter. Der Dekanatsjugendkonvent (die „Herbstvollversammlung" der gesamten Evang. Jugend im Dekanat Bamberg), drei Konfi-Burgen (dekanatsweite KonfirmandInnenfreizeiten) und die Großveranstaltung „Bamberg spielt" stehen an, um nur einige Highlights zu nennen.

Sabine Strelov,
Dekanatsjugendreferentin

Krankenhausseelsorge Bamberg

Sie möchten in einer der Bamberger Kliniken besucht werden?
Wir, die evangelischen und katholischen Seelsorgerinnen und Seelsorger, kommen gerne zu Ihnen – zum Gespräch oder um das Abendmahl zu feiern. Und das nicht nur, wenn Sie sehr schwer krank sind, sondern immer wenn Sie es möchten.

Bitte geben Sie bei der Aufnahme Ihre Konfession an – so wissen wir, wo Sie sind.
Bitte sagen Sie einer Pflegekraft auf Ihrer Station, dass sie uns Ihren Besuchswunsch weitergibt.
Bitte sagen Sie Ihrem Gemeindepfarrer Bescheid, wenn Sie möchten, dass er Sie besucht.

Wir arbeiten ökumenisch in den Bamberger Kliniken. Das bedeutet, dass auf manchen Stationen ein Seelsorger für alle Patient*innen „zuständig" ist. Darüber hinaus haben wir eine ökumenische Nachtrufbereitschaft: ein Seelsorger wird gerufen und kommt – unabhängig von der Konfession.

Neue Ehrenamtliche bereiten sich auf ihren Besuchsdienst vor – indem sie einen Seelsorgekurs in Bayreuth besuchen.

Pfarrer Mathias Spaeter,
Krankenhausseelsorger

Das evangelische Schaufenster

Evangelische Erwachsenenbildung Bamberg

Diskussionsrunde über „Gärtnern in der Welterbestadt" in der TREFFBAR des Theaters

Die Evang. Erwachsenenbildung (EEb) ist für unsere Kirche wie ein spannendes Schaufenster. Ihre Veranstaltungen sprechen viele Menschen am Rande der Kirche und außerhalb der Kirche an. Die EEb gibt Impulse und bringt in den Dialog mit Lebensthemen: der richtige Umgang mit unserer Schöpfung, das Vertrauen in den tragenden Grund unseres Lebens, die Würde des Einzelnen, der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und eine enkel-gerechte Zukunft. Dabei können die Veranstaltungsorte ganz verschieden sein: der Gemeindesaal, das Wartezimmer einer Arztpraxis, die Studiobühne des Theaters, die freie Natur, der Kirchenraum.

Auch wenn wir in unserer Zentrale weiterhin hochwertige Angebote „ins Schaufenster" stellen, so steht der Name EEb doch für alle Veranstaltungen aller Gruppen und Kreise im Dekanat, die Bildung vermitteln – immerhin über 1.200 Veranstaltungen mit über 23.000 BesucherInnen im Jahr 2017. Weiter so! Denn Bildung ist in der reformatorischen Tradition das Erkennungszeichen der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Unter dem Banner „Evangelische Erwachsenbildung" werden auch alle Veranstaltungen – die zentralen und die vor Ort in den Kirchengemeinden – in der neuen Homepage des EEb unter www.eeb-bamberg.de aufgeführt.

Wolfgang Wurch,
Päd. Leiter und Geschäftsführer EEb

Kunst bei uns

„The Beatitudes" – Die Seligpreisungen

Seit 2014 ist ein ganz besonderer Altar in der Matthäuskirche in Buttenheim zu sehen. Seit Mai 2018 ist er nun fester Bestandteil der Kirchenausstattung. „The Beatitudes" hat die Bamberger Künstlerin Ulla Reiter das Kunstwerk betitelt, das sie im Rahmen des Kunstprojektes „12 (W)Orte" für die jüngste Kirche im Kirchenkreis Bayreuth geschaffen hat.

Die Bildhauerin und Graphikerin ist bekannt für ihre großformatigen Skulpturen aus Schaumstoff. Wesen aus dem Reich der Fantasie, humanoide Tiergestalten und eine schroffe Bearbeitung des eigentlich so weichen Materials sind Kennzeichen ihrer Arbeit. So hat sie die Seligpreisungen der Bergpredigt Jesu mit allegorischen Tiergestalten aus Schaumstoff im Inneren eines schlichten Flügelaltares platziert. Manches an der künstlerischen Interpretation des Themas ist selbsterklärend - so sind die im Text erwähnten „Sanftmütigen" durch ein Lamm symbolisiert - Anderes bleibt dem Betrachter und seiner Sicht selbst überlassen. „Das Kunstwerk regt zu Diskussionen an. Es fordert den Betrachter immer wieder neu heraus", beobachtet Pfarrerin Mirjam Elsel. Gerade jüngere Menschen entdecken in der Darstellung der Tiergestalten eigene Interpretationen.

Dank der Unterstützung zahlreicher Zuschussgeber wie der Eckart Stiftung, der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern, des Marktes Buttenheim, der Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst-, Kultur, und Denkmalpflege sowie durch Spenden zahlreicher Kunstfreunde und Gemeindemitglieder konnte der Altar jetzt dauerhaft erworben werden.

ökumenische Alltagsexerzitien

Vernetzt und verbunden in den Ökumenischen Alltags-Exerzitien 2019

Auch im Jahr 2019 erwarten uns wieder die Ökumenischen Alltags-Exerzitien. An den neuen Materialien wird inzwischen heftig gearbeitet. Der Titel steht bereits fest; diesmal geht es um das Thema 'vernetzt und verbunden'. Dabei darf neben menschlichen Kontakten auch an 'WLAN und Social media' gedacht werden, vor allem aber an die Beziehung, die wir zu Gott als Vater, Sohn und Heiligem Geist haben.

Wie jedes Jahr sind die Ökumenischen Alltags-Exerzitien auf 5 Wochen hin angelegt und werden in vielen Gemeinden besonders gerne in der Passions- und Fastenzeit angeboten, also im März und April.

Demnächst soll es auch eine eigene Homepage für Exerzitienangebote in unserem Dekanat geben.

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer Kirchengemeinde oder bei Ihren Dekanatsbeauftragten für Exerzitienarbeit:

Pfarrer. i.R. Wilfried Geyer
wilfried.geyer@elkb.de,
Tel. 0951/ 4075607
und Pfarrerin Anne Schneider
anne.schneider@elkb.de,
0951/2080766 -AB-
sowie unter
www.oekumenische-alltagsexerzitien.de

Adventsliedersingen der Band „Funkenflug"

Genießen Sie am 23. Dezember 2018, einen Tag vor Heilig Abend, um 17 Uhr in der Evangelischen Johanneskirche in Hallstadt vertraute Lieder zum Mitsingen, neue Lieder zum Zuhören und eine Bildergeschichte für kleine und große Leute. Im Anschluss gibt es Punsch und belegte Brote! Der Erlös ist für den Schulfonds in unserer Partnerdiözese in Meru bestimmt. Die Kirchengemeinde freut sich auf Ihren Besuch!

5. Lange Nacht der Kirchen in Bamberg am 17. Mai 2019

Bei der „Langen Nacht der Kirchen" in Bamberg werden von 18.00 Uhr bis Mitternacht wieder viele Bamberger Kirchen geöffnet sein. Sie sind eingeladen in den Abend- und Nachtstunden die besondere Atmosphäre unserer schönen Bamberger Kirchen zu erleben und können ohne Eintritt Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren besuchen und dabei u.a. Meditatives, musikalische Darbietungen, Taizé-Gesänge, kunstgeschichtliche Führungen, Gottesdienste, Filme oder Diskussionen erleben.
Ein detailliertes Programm liegt ab April in den Gemeinden aus.
Initiator ist die ökumenische „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen" (AcK) in Bamberg.

Evang. Kirchentag in Dortmund vom 19.-23. Juni 2019

„Was für ein Vertrauen"- das ist die Losung für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Ein Großereignis, das bestens geeignet ist, um für den eigenen Glauben aufzutanken und mit neuem Schwung ins Gemeindeleben zurückzukommen.

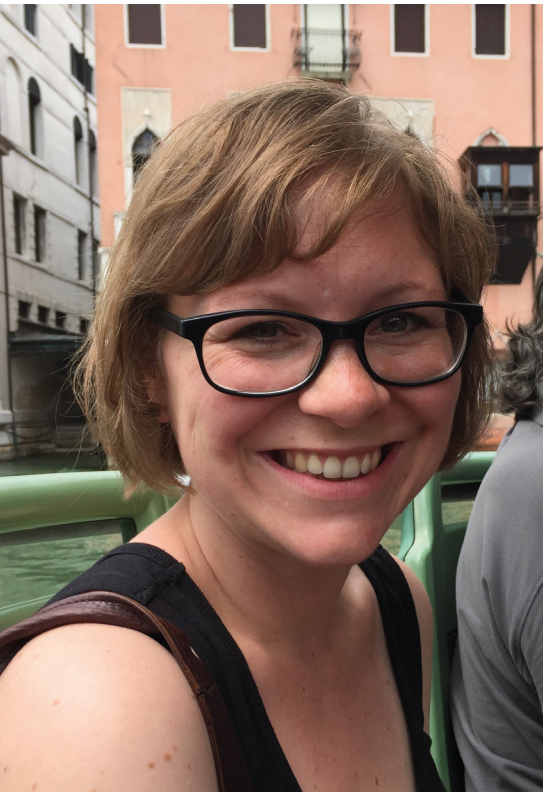
Fünf Tage lang kommen 100.000 Menschen nach Dortmund, um sich in Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen dem Thema „Vertrauen" zu nähern. „Was für ein Vertrauen" ist eine Losung, die Zuversicht und Ermutigung gibt ohne Fragen und Zweifel auszusparen. Staunend. Fröhlich. Widerständig", ist die Generalsekretärin des Kirchentages Julia Helmke überzeugt.

„Die Losung stammt aus einer eher unbekannten Geschichte im Alten Testament der Bibel. Es geht um Gottvertrauen. Darum, wie es zum Leben hilft. Wie es darüber hinaus Politik beeinflusst und gesellschaftliches Handeln." Kirchentagspräsident Hans Leyendecker sieht deshalb in der Losung eine Chance, der Vertrauenskrise in Politik, Kirche und Gesellschaft zu begegnen: „Nur wer bereit ist, anderen zu vertrauen, kann auch Vertrauen bekommen. Die Losung ist also bestens geeignet, um darüber zu reden, in welcher Welt wir leben wollen und in welcher Welt nicht."

Das evang.-luth. Dekanat Bamberg bietet in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend Bamberg eine Fahrt zum Kirchentag an.
Nähere Informationen und Kontakt: dekanat.bamberg@elkb.de oder info@ej-bamberg.de

Neue Wege nach Mühlhausen und Weingartsgreuth

Pfarrerin Kathrin Seeliger stellt sich vor



„Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!" Das ist eine Strophe aus einem munteren Kirchenlied. Gott schickt uns auf neue Wege. Gott ist mit uns bei unseren Aufbrüchen. Er wanderte mit Abraham ins unbekannte Land. Er zog mit Mose und den Israeliten den Weg durch die Wüste. Gott begleitet auch unsere Aufbrüche und Neuanfänge. Ich will ebenfalls neuen Wegen trauen und einen neuen Anfang wagen, in Ihrem Dekanat Bamberg, in den Kirchengemeinden Mühlhausen und Weingartsgreuth!

Allerdings ist es bei mir kein Weg ins Unbekannte, sondern ein Weg zurück in die Heimat. Ich komme ursprünglich aus der Erlanger Region. Ein Teil meiner Familie wohnt noch heute dort. Die letzten fünf Jahre war ich als Pfarrerin in den Kirchengemeinden Heßdorf, Höllrich und Weickersgrüben im Landkreis Main-Spessart tätig.

Nun freue ich mich auf all die neuen Gesichter bei Ihnen und auch darauf, wieder in der Nähe meiner Familie zu wohnen. Mit mir zieht mein achtjähriger Sohn Paul (aus erster Ehe) und mein Mann ins Pfarrhaus Mühlhausen. Und - Ende November erwarten wir Nachwuchs.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen im Dekanat Bamberg und bin gespannt, auf welchen Wegen Gott uns führen wird!

Nachdenken über Gott und die Welt

Studierendenpfarrer Thomas Braun stellt sich vor

In der evangelischen Studierendengemeinde (ESG) gibt es seit 1. Juli ein neues Gesicht, nämlich meines. Geboren wurde ich vor 43 Jahren in Kappeln, was im Norden von Schleswig-Holstein liegt. Ich bin verheiratet mit Dr. Katharina Eberlein-Braun und wir haben zwei Kinder (Benjamin, 8, und Jule, 1).

Geprägt hat mich die Konfiarbeit, die durch Jugendliche selbst durchgeführt wurde. Nach dem Studium in Marburg und Bern war ich für einige Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität in Marburg im Fach Neues Testament. Von dort ging es als Vikar nach Würzburg und dann für gut sechs Jahre als Landpfarrer in die Rhön. Jetzt also ESG in Bamberg.

Ich freue mich auf die Arbeit mit den jungen Leuten. Mit ihren Sorgen und mit ihrer Kreativität. Was ich selber einbringen möchte, ist meine Leidenschaft für Musik und für das Kino – im Wintersemester wird es daher Filmexerzitien in der ESG geben. Das Herz des Gebäudes am Markusplatz ist das Café. Fünf Tage in der Woche geöffnet und daneben der Andachtsraum. Dort liegt die Bibel direkt neben der Tageszeitung. Auch darauf freue ich mich: Mit den Studierenden zusammen über Gott und die Welt nachzudenken.

Schloss Weingartsgreuth · 96193 Wachenroth

Faszination Garten: 17.–19. Mai

Einer der schönsten Gartenmärkte Deutschlands mit rund 150 Ausstellern!

Pflanzenraritäten · Gartengeräte · Kunsthandwerk · Sämereien · Brunnen
Dekorationen· Pflanzgefäße · Gartenmöbel · Fachvorträge · Live-Musik uvm.

Infos zu Programm & Ausstellern: www.faszination-garten.de

Personalia

Am 16. September 2018 wurde in einem festlichen Gottesdienst Pfarrer Jens Hans verabschiedet, der seit 1. September 2010 in der Kirchengemeinde Memmelsdorf/ Lichteneiche tätig war.

Dekanatskantor Diakon Martin Wenzel, der seit 1. Januar 2011 in unserem Dekanat gewirkt hat, wird am 25. November 2018, um 17.00 Uhr, in der Erlöserkirche verabschiedet.

Wir danken beiden für ihr Engagement und wünschen ihnen Gottes Segen und alles Gute für ihre persönliche und berufliche Zukunft!

PAPIERVERARBEITUNGSWERK
FRANZ VEIT GMBH

WERKSVERKAUF
96114 Hirschaid, Mühlfeld 1
www.veit-werksverkauf.de
Tel. 09543/447-750

Dein Spezialist rund um Tischdekoration!
Für jede Feier perfekt ausgestattet. Bei uns findest du alles für deine perfekte Tischdekoration. Durch die kompetente Beratung unseres freundlichen Personals versuchen wir auf all deine Wünsche und Vorstellungen einzugehen und diese zu ermöglichen.

Let us inspire you!
Lasst euch inspirieren!

FOLLOW US &
TAG YOUR PHOTOS

Pfarramtssekretärinnen gehen in den „Untergrund“

Gemeinsames Treffen im Dekanat

Auch in diesem Jahr hat das Evangelische Bildungswerk Bamberg alle Sekretärinnen aus den Kirchengemeinden des Dekanats Bamberg eingeladen.

Die „Neue“ aus dem Dekanatsbüro Bamberg, Andrea Stein, hat ihren Arbeitsplatz vorgestellt und uns mit Kaffee und Gebäck empfangen. Nach Begrüßung und Vorstellungsrunde berichtete sie über ihre vielfältigen Arbeitsfelder. Bevor wir in den Stephanshof wechselten, hat sie uns noch mit einem kleinen Präsent u. a. für zarte Schreibhände überrascht.

Im Stephanshof informierte Wolfgang Wurch, Pädagogischer Leiter und Geschäftsführer des ebw über Neuigkeiten: Die neuen Veranstaltungsrichtlinien, Erleichterungen durch die Bedienung der Evangelischen Termine und Schulungen, die man dazu anbieten will und das neue Logo und der neue Name des ebw. In Zukunft soll es „Evangelische Erwachsenenbildung (EEb)“ heißen. Ziel ist, dass sich möglichst viele Menschen im Dekanat Bamberg mit dem Begriff „Evangelische Erwachsenenbildung“ identifizieren.

In der Stephanskirche begrüßte uns Dekan Hans-Martin Lechner zu einer Andacht, begleitet an der Orgel von Dekanatskantorin Ingrid Kasper.
Dekan Lechner machte deutlich, wie wichtig die Arbeit der Sekretärinnen in den Gemeinden ist.

Nach einem kleinen Mittagsimbiss und kollegialem Austausch wurde die gut gelaunte Runde von Dr. Jost Lohmann zu einer Stollenführung in den Katakomben unter dem Stephansberg erwartet.
Die kurzweilige Führung mit interessanten Details war ein besonderes Highlight und ein gelungener Abschluss eines schönen Tages.

Dagmar Schulze,
Sekretärin EEb

Lesbare Bibeln für alle Kirchengemeinden

Regionalbischöfin überbrachte Altarbibeln

Am 14. April 2018 trafen sich im Stephanshof in Bamberg die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus dem gesamten Dekanatsgebiet zum 2. Kirchenvorstehertag. Begonnen wurde mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Bamberger Stephanskirche, bei dem die Regionalbischöfin des Kirchenkreises Bayreuth, Dr. Dorothea Greiner, predigte.
Sie nahm das Treffen zum Anlass jeder Kirchengemeinde eine neue Altarbibel zu überreichen:

„Diese Liebe zur Heiligen Schrift ist unser reformatorisches, lutherisches Profil und wie schön, dass diese Liebe längst schon zu unseren katholischen Schwestern und Brüdern übergesprungen ist. Echte Liebe lockt und steckt an. Vertraut darauf auch in der Gegenwart. Die Ökumene ist – trotz aller Irritationen nicht aufzuhalten.

Heute ist es mir eine Freude, Ihnen nun die von mir einzeln gewidmeten und unterschriebenen Altarbibeln überreichen zu dürfen.

Pünktlich zum Reformationsjubiläum ist die neue Revision der Lutherbibel erschienen. Unsere Landeskirche schenkt jeder Kirchengemeinde eine Altarbibel mit neuem Revisionstext – überreicht von den Regionalbischöfen.

Ich weiß, manche Ihrer Gemeinden haben Schmuckbibeln, teils sogar mit Frakturschrift. Das sind Kostbarkeiten, die wir auch sorgsam in einer schönen Vitrine ausstellen können. Doch auf den Altar gehört eine lesbare Bibel. Denn Kirchen sind keine Museen, sondern Gottesdiensträume.

Unsere Kirchen sollen, wenn irgend möglich, tagsüber offen sein - und die Bibeln auch, am besten immer beim Evangelium des Sonntags. Manche Menschen treten still zum Altar und schauen in die Bibel.“ (Auszug aus dem Predigttext)

Ute Nickel,
Öffentlichkeitsreferentin

1. Ökumenische Altenpflegeschule

Caritas und Diakonie fusionieren Schulen zum 1. Januar 2019

Die Caritas-Berufsfachschule für Altenpflege St. Marien und die Evangelische Berufsfachschule für Altenpflege sollen zu Jahresbeginn 2019 in eine Caritas-Diakonie Schulträger gGmbH mit Sitz in Bamberg eingehen. Diese Gesellschaft gründen der Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V. und das Diakonische Werk – Innere Mission – Bamberg-Forchheim e. V. als gleichberechtigte Partner. Derzeit betreiben der Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V. und das Diakonische Werk Bamberg-Forchheim noch jeweils eine eigene Berufsfachschule für Altenpflege in Bamberg. Beide Schulen sollen in die gemeinsame Caritas-Diakonie Schulträger gGmbH eingebracht werden. Damit wollen Caritas und Diakonie die Voraussetzungen für die generalistische Pflegeausbildung schaffen. Auf Grund einer Gesetzesänderung wird diese in zwei Jahren starten. Ab September 2020 werden die Schulen neben der Altenpflege auch Krankenpflege und Kinderkrankenpflege in einer gemeinsamen Pflegeausbildung anbieten.
Außerdem streben Caritas und Diakonie die Zusammenarbeit mit einer Universität an. Mit ihr zusammen wollen sie eine akademische Ausbildung anbieten, die zum Bachelor führt. Dies könnte ein Studiengang mit Schwerpunkt Pflegemanagement sein. Denn Führungskräfte in der Pflege sind stark nachgefragt. Zudem ist langfristig mit einer Akademisierung der Pflegeberufe zu rechnen, wie sie in anderen europäischen Ländern bereits erfolgt ist.

Die ökumenische Altenpflegeschule ist in Bayern ein Pilotprojekt und soll auf den ganzen Freistaat ausstrahlen. Sie will beispielhaft die enge Verzahnung der beiden kirchlichen Wohlfahrtsverbände verwirklichen und zugleich die innovative Kraft einer umfassenden Ausbildung im Pflegebereich zeigen. Gute Ausbildungsbedingungen sollen dazu beitragen, dass Caritas und Diakonie genügend Personal für eine qualitativ hochwertige Pflege finden.

Klaus-Stefan Krieger,
Öffentlichkeitsreferent im Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (kda)

Pfarrkonferenz zum Thema mit Firmenbesuch

Das Pfarrkapitel zu Gast beim kda und bei der Firma Wieland

Auf der Pfarrkonferenz aller Pfarrerinnen und Pfarrer des Dekanatsbezirks Bamberg im März 2018 wurden auf Initiative von Pfarrer Andreas Schlechtweg (Hallstadt), der als Dekanatsbeauftragter den Kontakt zwischen Dekanat und kda pflegt, aktuelle Schwerpunkte des kda vorgestellt.

In seiner theologischen Einführung machte Prof. Dr. Johannes Rehm, Leiter des kda, deutlich, dass von der evangelischen Sozialethik her die Bedeutsamkeit, aber auch die Begrenzung von Erwerbsarbeit geltend zu machen sei: „Es gehört zum Menschsein, zum menschlichen Leben und zur Lebenskunst einfach dazu zu arbeiten, aber Arbeit ist nicht das ganze Leben, sie ist nicht heilsvermittelnd oder heilsnotwendig." Diese Haltung gelte es zu bewahren in einer Zeit, in der durch die Digitalisierung bisherige Begrenzungen von Arbeitszeit, Arbeitsort und Arbeitsteam sich aufzulösen scheinen.

Nachmittags fand ein Betriebsbesuch bei der Firma Wieland Electric GmbH statt, einem traditionsreichen Unternehmen der Elektrotechnik mit mehreren Standorten in Bamberg. Der Betriebsratsvorsitzende Uwe Schuhmann führte zusammen mit weiteren Kollegen durch die Produktion. Neben der technischen Seite wurden auch die verschiedenen Arbeitsplätze vorgestellt und erläutert. An der anschließenden Diskussion nahm auch der Personalchef der Firma, Adrian Jung, teil. Dabei zeigte sich eindrücklich das konstruktive Zusammenwirken von Betriebsrat und Geschäftsführung, was auch in der großen Zahl von Kandidaten für die aktuelle Betriebsratswahl seinen Niederschlag findet. Es wurde deutlich: Die Digitalisierung ist keine künftige Entwicklung, sondern bereits in vollem Gange und gestaltet die Arbeitswelt fortlaufend um. Der internationale Wettbewerb ist dabei eine tägliche Herausforderung, die bewältigt werden will.

Arbeit 4.0

Insbesondere interessierten sich die Pfarrerinnen und Pfarrer für die intensiven Bemühungen der Firma zur Gewinnung geeigneter Fachkräfte, sowie für Aktivitäten, älteren Mitarbeitenden die Wahrnehmung ihrer Berufstätigkeit bis zur Rente zu ermöglichen. Abschließend hob der Bamberger Dekan Hans-Martin Lechner die Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Arbeit 4.0 und den Dialog mit Unternehmensverantwortlichen in Begleitung des kda als wechselseitige Bereicherung dankend hervor.

Quelle: www.kda-bayern.de

KIRCHENMUSIK

Konzerte in der Stephanskirche

Die Kantorei St. Stephan mit ihren 140 Stimmen führt regelmäßig große kirchenmusikalische Werke mit Mitgliedern der Bamberger Symphoniker unter Leitung von Dekanatskantorin KMD Ingrid Kasper in der Stephanskirche auf, seit einem Jahr mit den ersten Jahrgängen aus der Kinderchorarbeit, der Jugendkantorei.

Zur Zeit widmen sich die Sängerinnen und Sänger dem „Deutschen Requiem" von Johannes Brahms, das drei Mal aufgeführt wird. Auf einer Konzertreise erklingt es am Samstag, den 3. November 2018 um 17 Uhr in der Heilig Kreuzkirche, Schondorf und am Sonntag, den 4. November 2018 um 17 Uhr in Mariä Himmelfahrt, Kaufering.

Zurück in Bamberg gibt es einen Einführungsvortrag von Prof. Dr. Klaus Bieberstein im Kapitelsaal des Stephanshofes am Mittwoch, den 7. November, 19.30 Uhr. Das Bamberger Konzert, ergänzt mit den „Vier ernsten Gesängen" von Johannes Brahms in der Orchesterbearbeitung von Werner Krahnert, findet am Samstag, den 10. November 2018 um 19 Uhr in St. Stephan mit den Solisten Martina Schilling, Sopran, und Stephan Loges, Bariton, statt.

In der Passionszeit musiziert die Kantorei St. Stephan am Sonntag Judika, den 7. April 2019 um 19 Uhr die Große Messe in c-moll von Wolfgang Amadeus Mozart in St. Stephan. Karten zu den Konzerten in St. Stephan gibt es beim BVD und an der Abendkasse.

zweiwas
Optik & Hörakustik Martin Pscherer

zweiwas - Hören ist schön
Unsere Akustiker zeigen Ihnen die Schönheit und Vielfalt der verschiedenen Hörwelten und legen mit Ihnen Ihren Hörfokus fest.

zweiwas - individuell und maßgenau
Bei zweiwas testen wir Ihr Hören in unseren Messräumen unter Laborbedingungen. Anschließend nehmen Sie die Geräte in Ihre privaten Hörumgebungen mit und probieren so die Hörsituationen im Alltag aus.

zweiwas - genießen Sie den Unterschied!
Audiologisch auf Ihre Bedürfnisse und Vorlieben abgestimmt, realisieren wir die technischen Feinheiten und finden so die optimale Lösung: Ihr persönliches Hörwohlgefühl ist das oberste Ziel der Hörgeräteanpassungen.

Gaustadter Hauptstr. 93
96049 Bamberg
info@zweiwas-bamberg.de
www.zweiwas-bamberg.de
(0951) 96 844 655

WIR SIND MITGLIED IM VERBAND DER NICHT-FILIALISTEN
zweiwas gibt's nur einmal!

GROSSES HÖREN
FÄNGT BEI KNIPPEN HÖRAKUSTIK
GANZ KLEIN AN!

IM-OHR-HÖRGERÄTE KOSTENLOS TESTEN!

Im-Ohr-Hörsysteme sind die kosmetische Lösung für alle, die größtmögliche Unauffälligkeit wünschen. Sie werden direkt im Gehörgang getragen und sind dadurch nahezu unsichtbar.

Die genaue Anpassung von Im-Ohr-Hörsystemen an den Gehörgang erfolgt mittels modernster Lasertechnologie. So sind perfekter Sitz, höchste Unauffälligkeit und unbeschwertes Hören garantiert.

Testen Sie jetzt **kostenlos und unverbindlich** ein speziell für Sie lasergefertigtes, nahezu unsichtbares Im-Ohr-Hörsystem. Erleben Sie, wie exzellentes Hören Ihr Leben bereichert.

knippen
hörakustik
www.knippen-hoerakustik.de

Franz-Ludwig-Straße 7a
96047 Bamberg
Tel.: 0951 21882

Industriestr. 17
96114 Hirschaid
Tel.: 09543 4422893

- ANZEIGE -

GUNREBEN Bamberg HOLZ kreativ

Über eine Spende in Höhe von 500 EUR von der Firma Georg Gunreben GmbH & Co. KG durfte sich „Hand in Hand – Förderverein der Lebenshilfe Bamberg e.V." freuen. Das gespendete Geld stammt aus dem Erlös des Luftballon-Weitflug-Wettbewerb der im Rahmen der Messe kreativBAU Bamberg durch die Firma GUNREBEN Bamberg HOLZ kreativ veranstaltet wurde. Der Erlös in Höhe von 55 EUR wurde von der Geschäftsführung der Firma Georg Gunreben GmbH & Co.KG großzügig auf 500 EUR aufgerundet. Der Scheck über 500 EUR wurde von Herrn Bastian Lang, Prokurist der Firma Gunreben GmbH & Co.KG, an die Vorsitzenden von „Hand in Hand – Förderverein der Lebenshilfe Bamberg e.V." Herrn Günter Kolb und Herrn Nick Gallenz übergeben. Die Spende soll bedürftige Menschen mit Behinderung unterstützen, die in den Bamberger Lebenshilfe-Einrichtungen arbeiten und wohnen.

Spendenübergabe der Firma Georg Gunreben GmbH & Co.KG vertreten durch Herrn Bastian Lang (2. v. rechts) an den 1. Vorsitzenden Herrn Günter Kolb (3. v. rechts) sowie den 2. Vorsitzenden Herrn Nick Gallenz (1. v. rechts) von „Hand in Hand"

Entspannen Sie sich ...

denn mit einer Anzeige in der Dekanatszeitung erreichen Sie über 100.000 Leser und das zu fairen Preisen – wir beraten Sie gerne!

CARO Druck & Verlag GmbH

Hinterm Herrn 9 | 96129 Strullendorf | Telefon 0 95 43 / 40 600 | Fax 0 95 43 / 40 601
e-mail: info@carodruck.com | www.carodruck.com

Pfarrämter und Dekanat

Aschbach/Hohn am Berg
Pfarrstelle: Pfr. Johannes Kestler
Tel. 09555-255
Tel. 09555-3779915
pfarramt.aschbach@elkb.de
www.evangelisches-aschbach.de

Auferstehungskirche Bamberg
1. Pfarrstelle: Wiederbesetzung zum 01.02.2019
2. Pfarrstelle: Pfrin. Kerstin Kowalski
Tel. 0951-31257
pfarramt.auferstehung.ba@elkb.de
www.auferstehungskirche-bamberg.de

Erlöserkirche Bamberg
1. Pfarrstelle: Pfrin. Anette Simojoki
2. Pfarrstelle: Pfrin. Dorothea Münch
3. Pfarrstelle: Pfrin. Anne Schneider
Tel. 0951-23688
pfarramt.erloeser.ba@elkb.de
www.erloeserkirche-bamberg.de

Gleisenau
Pfarrstelle: Pfr. Volkmar Gregori
Tel. 09522-80243
pfarramt.gleisenau@elkb.de
www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de

Großbirkach-Ebrach/Ebersbrunn
Pfarrstelle: vakant
Pfarramtsvertretung: Pfr. Johannes Kestler
Tel. 09553-1084
pfarramt.grossbirkach@elkb.de

Hallstadt
Pfarrstelle: Pfarrerehepaar Susanne Wittmann-Schlechtweg und Andreas Schlechtweg
Tel. 0951-71575
pfarramt.hallstadt@elkb.de
www.evang-johanneskirche-hallstadt.de

Hirschaid-Buttenheim
1. Pfarrstelle: Pfr. Eckhard Mattke
2. Pfarrstelle: Pfrin. Miriam Elsel
Tel. 09543-6388
pfarramt.hirschaid@elkb.de
www.hirschaid-evangelisch.de

Höchstadt a. d. Aisch
1. Pfarrstelle: Pfr. Hans-Friedrich Schäfer
2. Pfarrstelle: Pfr. Gottfried Schlee
Tel. 09193-8200
pfarramt.hoechstadt@elkb.de
www.hoechstadt-evangelisch.de

Lonnerstadt
Pfarrstelle: Pfr. Andreas Sauer
Tel. 09193-5179
Pfarramt.Lonnerstadt@elkb.de
www.lonnerstadt-evangelisch.de

Memmelsdorf-Lichteneiche
1. Pfarrstelle: vakant
2. Pfarrstelle: Pfr. Udo Bruha
Tel. 0951-44379
Mail: pfarramt.memmelsdorf@elkb.de

Mühlhausen
Pfarrstelle: Kathrin Seeliger
Pfarramtsvertretung: Pfr. Andreas Sauer
Tel. 09548-206
pfarramt.muehlhausen@elkb.de
www.muehlhausen-evangelisch.de

St. Matthäus - Gaustadt
Pfarrstelle: Pfarrerehepaar Jutta Müller-Schnurr und Martin Schnurr
Tel. 0951-62645
pfarramt.stmatthaeus.ba@elkb.de
www.matthaeuskirche-gaustadt.de

St. Stephan Bamberg
1. Pfarrstelle: Dekan Hans-Martin Lechner
2. Pfarrstelle: Pfr. Walter Neunhoeffer
3. Pfarrstelle: Pfr. Johannes Wagner-Friedrich
4. Pfarrstelle: Pfr. Dr. Hans-Helmuth Schneider
Tel. 0951-9551751
pfarramt.ststephan.ba@elkb.de
www.stephanskirche.de

Steppach-Pommersfelden m. Limbach
Pfarrstelle: Pfarrerehepaar Angelika C. Steinbauer und Andreas Steinbauer
Tel. 09548-340
pfarramt.pommersfelden@elkb.de
www.pommersfelden-evangelisch.de und www.steppach-evangelisch.de und www.evangelisch-limbach.de

Trabelsdorf
Pfarrstelle: Pfrin. Hedwig Deinzer
Tel. 09549-375
pfarramt.trabelsdorf@elkb.de

Walsdorf
Pfarrstelle: Pfr. Ulrich Rauh
Tel. 09549-242
pfarramt.walsdorf@elkb.de
www.kirchengemeinde-walsdorf.de

Weingartsgreuth
- siehe Mühlhausen -

Dekanat Bamberg
Dekan Hans-Martin Lechner
Tel. 0951-56635
dekanat.bamberg@elkb.de
www.dekanat-bamberg.de

Projektreferentin u. Referentin des Dekans:
Andrea Hofmann
andrea.hofmann@elkb.de

Dekanatsassistentin: Andrea Stein

Werke und Dienste im Überblick

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bamberg
Diakonin Andrea Hofmann
Tel. 0951-5193161
andrea.hofmann@elkb.de

Dekanatsposaunenchor
Obfrau Pfrin. Angelika C. Steinbauer
Leiter Norbert Stumpf
Tel. 09548-340
pfarramt.pommersfelden@elkb.de

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim e. V.
Vorstandsvorsitzender
Dr. Norbert Kern
Tel. 0800-2510252 (kostenfrei)
info@dwbf.de

Ökumenische Arbeitslosenberatung – Die Idee
Tel. 0951-202870

Evangelische Dorfhelferinnen
Pfr. Andreas Sauer
Tel. 09193-5179
pfarramt.lonnerstadt@elkb.de

EVANGELISCHES DEKANAT BAMBERG
KIRCHE - AUF GUTEM GRUND

EEb – Evangelische Erwachsenenbildung
Pädagogischer Leiter
Wolfgang Wurch
Tel. 0951-3012840
ebw.bamberg@elkb.de

Evangelische Jugend Bamberg
Geschäftsführende
Dekanatsjugendreferentin
Sabine Strelov oder
Dekanatsjugendreferent Diakon
Benjamin Lulla
Tel. 0951- 22846
info@ej-bamberg.de

Ehrenamtsvertreter im Dekanat Bamberg
Detlef von Witzleben
Tel. 09548-981584
post@v-witzleben.de
Uta von Plettenberg
Tel. 09544-20054
uta.ludger.plettenberg@t-online.de

Evangelische Gefängnisseelsorge JVA Bamberg
Pfr. Johannes Wagner-Friedrich
Tel. 0951-59074
johannes@wagner-friedrich.de

Evangelische Gefängnisseelsorge JVA Ebrach
Pfr. Alexander Titz
Tel. 09553-17600
alexander.titz@jva-ebra.bayern.de

Evangelische Gehörlosenseelsorge/ Gehörlosengemeinde
Pfr. Matthias Derrer
Tel. 09502-924515
bamberg@egg-bayern.de

Evangelische Hochschulseelsorge an der Universität Bamberg
Pfr. Thomas Braun
Tel. 0951-9685420
info@esg-bamberg.de

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Pfr. Andreas Schlechtweg
Tel. 0951-71575
pfarramt.hallstadt@elkb.de

Werke und Dienste im Überblick

Kindergottesdienstarbeit
Pfrin. Kerstin Kowalski
Tel. 0951-51076348
kerstin.kowalski@elkb.de

Kirchengemeindeamt
Geschäftsführer Diakon Dirk Giepen
Tel. 0951-95517-0
KGA.Bamberg@elkb.de

Kirchenmusik im Dekanat Bamberg
Dekanatskantorin und Kirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper
Tel. 0951-9551773 (AB)
ingrid.kasper@elkb.de

Koordinierungsstelle der Flüchtlingsbegleitung von Kirchengemeinden
Pfrin. Mirjam Elsel
Tel. 0151-51560280
mirjam.elsel@elkb.de

Krankenhausseelsorge Bamberg
Pfr. Mathias Spaeter, Pfrin. Karin Wild, Dipl.-Päd. Christiane Kraatz
Tel. 0951-503-11041
mathias.spaeter@sozialstiftung-bamberg.de

KIRCHE - AUF GUTEM GRUND
EVANGELISCHES DEKANAT BAMBERG

Partnerschaft mit Meru/Tansania
über Ihr Pfarramt oder über Dekanatsmissionspfarrerin Dorothea Münch
Tel. 0951-1808345
oder Dekanatsmissionsbeauftragter Dr. Gunter Dorsch
Tel. 0951-420818

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Dekanat
Ute Nickel
Tel. 0951-8680-105
u.nickel@dwbf.de

Schulreferat im Dekanat Bamberg
Leiterin des Schulreferats
Renate Tallon
Tel. 0951-66410
renate.tallon@elkb.de

Seelsorge in Notfällen
Pfr. Johannes Kestler
Tel. 09555-255 oder
0174-1620817
johanneskestler@gmx.de

Ökumenische Telefon- und Chatseelsorge Bamberg
Pastoralreferentin Susanne Röhner,
Tel. 0951-28210
telefonseelsorge@erzbistum-bamberg.de

GUNREBEN Hallstadt
RAUM dekorativ

Wir sind umgezogen!

RAUM dekorativ*aus Hallstadt...

...wird jetzt zur **WOHN**WELT
bei HOLZ kreativ*in Bamberg!

NEU bei GUNREBEN Bamberg
HOLZ kreativ

NEU WOHNWELT

- Tapeten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz

Das leisten wir für Sie:

- Wir messen aus und dekorieren
- Kompetente Beratung
- Maßgerfertigte Gardinen
- Aufmaß und Montage durch unser Fachpersonal
- Nach Ihren Wünschen nähen wir Sofakissen, Bankauflagen und Tischdecken auch passend zu Ihren Gardinen
- Wir fertigen nach Ihren Fenstermaßen Plissees, Jalousien, Lamellen und Rollos in vielen Designs
- Wir liefern dekorative, funktionelle Gardinenleisten und Stilgarnituren passend zu Ihrem Fensterkleid
- Individuelle Fertigung Ihrer Fensterdekoration in unserem eigenem Nähatelier

RUNDUM-SORGLOS-PAKET:
Sind sie nicht mobil?
Wir kommen zu Ihnen nach Hause –
Von der Beratung bis zur finalen Dekoration

BODENWELT

- Parkett
- Massivholzdielen
- Teppiche
- Laminat
- Vinyl

TÜRENWELT

- Designtüren
- Stil-/Objekttüren
- Haustüren
- Schiebetüren
- Glastüren

GARTENWELT

- Terrassenbeläge
- Gartenmöbel
- Spielgeräte
- Sichtschutz
- Zäune

G² GUNREBEN

GUNREBEN Bamberg
HOLZ kreativ

Georg Gunreben GmbH & Co.KG
Jäckstraße 18* Tel. (0951) 96834-40
96052 Bamberg kreativ@gunreben.de

www.facebook.com/
GunrebenHolzKreativ

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.00-18.00 Uhr | Sa: 8.00-13.00 Uhr

* Verkaufsräume der Georg Gunreben Parkettfabrik, Sägewerk & Holzhandlung GmbH & Co. KG, Pointstraße 1, 96129 Strullendorf, HRA 8053